

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 59.

Samstag den 17. Mai

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 746. (2)

Nr. 8663/861

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 15. März d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Michael Rupprecht, Uhrenbestandtheil-Verfertiger, wohnhaft in Wien, Leimgrube, Nr. 187, und dem Mathias Huber, Zimmermeister, wohnhaft in Rußendorf, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Luft-Eisenbahnen, welche darin besteht, daß dieselben in einer ellipsförmigen Gestalt angelegt werden, bei einer Kreislinie von 130 Klaftern fünf Steigungen zur gleichmäßigen Vertheilung der Schwerkraft erhalten, wobei die Triebketten, um das Schwanken und Aushängen der Waggon zu vermeiden, mit Unterlagen versehen werden und die inneren Rollräder auf Schienen laufen. — 2. Dem August Heß, bürgl. Spenglermeister, wohnhaft in Wien, Rosau, Nr. 78, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Construction der Wagenlaternen, wodurch das Abdrinnen der Kerzen und das Puffen derselben beseitigt, und mittelst eines Glassturzes das Licht bedeutend verstärkt werde, welcher übrigens auch bei jeder andern Laterne von was immer für einer Form und Einrichtung angebracht werden könne. — 3. Dem Jacob Rues, Großhandlungs-Cassier, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 351, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung eines Kohlenoxid-Verbrennungs-Apparates zur Heizung von Dampf- und Röhrenkesseln ohne Ausnahme, vorzugsweise

aber für Locomotiv- und Dampfschiffe. — 4. Dem Leopold Guiber, Techniker, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 71, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der mit Gußstahl plattirten Hobeleisen, Stemmen und anderer Werkzeuge, wobei dieselben mittelst einer Maschine und einer eigenen Methode besser und vortheilhafter als bisher aufgelegt, und durch ein neues sicheres Verfahren doppelt gehärtet werden. — 5. Dem Heinrich Elbogen, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 678, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung sogenannter Gilet-Gravaten, bei welchen die Gravate und das Gilet im Ganzen und aus einem Stücke besteht, und wobei man das Tragen von Gilet ganz entbehren könne. — 6. Dem Carl Loosely, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Fabrication des Eisens und Stahls. — 7. Dem Henry Savill Davy, Privatier, (durch Joseph Jüttner, Agent, wohnhaft in Wien, Nr. 137), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, Häute mittelst Aus- und Einpumpungs-Maschinen zu gärben, durch deren erstere in dem Gefäße, worin sich die Häute befinden, ein luftleerer Raum erzeugt, und durch deren letztere (Druckpumpe) der flüssige Gärbestoff in die Häute gepreßt werde. — 8. Dem Joseph Tüll, Müllermeister, wohnhaft in Deutsch-Jahns in Mähren, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung der Getreidekörner-Abhüllungs-Maschine. — 9. Dem Alfred Tauber, Privatier, wohnhaft in Fünfhaus bei Wien, Nr. 119, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verfertigung von Metallbuchstaben auf Ankündigungsstafeln, welche schneller und um

durch Billigkeit und Schönheit ausgezeichnet, so hofft Gefertigter, sich mit zahlreichen Aufträgen beehrt zu sehen.

Bestellungen und Anfragen erbitet er sich portofrei, oder in Lusthal bei Hrn. Werkmeister Adam Zehle, welcher die Weisung hat.

Willach, im Mai 1845.

Johann Tonssern.

3. 798 (1)

Für 3 Gulden 45 Kreuzer

Das große zehnteilige Prachtwerk:

Das Kaiserthum Oesterreich.

Beschrieben von **A. A. Schmidl.**

Mit 340 Ansichten in Stahlstich.

Gr. Octav, broschirt. 1837 — 1843.

G. Zecher's Buchhandlung in Laibach kann dieses bedeutende Werk (welches bisher 10 Theile kostete) liefern. — Ausdrücklich wird bemerkt, daß alle 10 Theile zusammen nur 3 Gulden 45 Kreuzer kosten!

Z. 630. (3)

Pränumerations-Anzeige.

Bei *Georg Westermann* in Braunschweig erscheint, und
JOH. GIONTINI, wie auch **Ig. Edl. v. Kleinmayr**,
in Laibach, nehmen darauf Pränumeration an:

Europäische Gallerie.

Eine Auswahl der **Meisterwerke der grössten Maler** aller Zeiten und Schulen, in Stahlstichen nach den Original-Gemälden von Englands ausgezeichnetsten Künstlern: **Rolles, Bacon, Stakes &c.** Mit biographischen, geschichtlichen und kritischen Bemerkungen.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von 2 Blatt in Klein-Folio, zum Pränumerations-Preise von 1 fl. C. M. Es wird beabsichtigt, die Sammlung zunächst auf 24 Hefte zu beschränken; eine weitere Ausdehnung wird von der Theilnahme des Publikums abhängen.

Das erste Heft liegt zur gefälligen Ansicht in obigen Buchhandlungen bereit.

60 Procent billiger, als die gegenwärtig bekannten, verfertigt werden können. — 10. Dem Ph. Otto Weidmüller v. Egg, Bergwerksbesitzer, und dem Wolfgang Müller, Werkführer der Papier-Fabrik in Pitten, in Oesterreich unter der Enns, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction einer Maschine für den Gebrauch der Buchdrucker, bei welcher die Vortheile der Schnell- und Handpressen vereinigt seyen. — Laibach am 14. April 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstätter,
k. k. Gubernialrath.

3. 787. (3) Nr. 9955.

C i r c u l a r e

des k. k. allpreischen Guberniums. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt, für den I. Solar-Semester 1845 die Postrittgelde sowohl bei Avarial- als Privatritten in dem bisherigen Ausmaße des II. Solar-Semesters 1844 und hiernach auch die Gebühren für den Gebrauch des Wagens, dann das Wagenschmiergeld und das Postillons-, Trinkgeld in den Provinzen Niederösterreich, Oesterreich ob der Enns, Böhmen, Mähren und Schlesien, Steyermark, Tirol und Vorarlberg, Galizien, Judrien und Küstenland unverändert zu belassen. — Dieses wird in Folge Decretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 15. April 1845, 3. 14609, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 29. April 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 785. (3) Nr. 9972.

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate II. Classe Egg und Kreutberg in Egg ob Podpetsch, ist die Stelle des Bezirks-Commissars, womit der Genuß des Jahresgehaltes von 800 fl., des Kanzeleipauschales von 250 fl., und des Reisepauschales von 200 fl., und dagegen die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideiussorischen Caution von

1500 fl. verbunden ist, erledigt. — Zur Bewerbung um diese Stelle werden überhaupt jene Eigenschaften gefordert, die bei mehreren Gelegenheiten in Verlautbarungen zur Concursbewerbung um derlei Dienstplätze angedeutet worden sind; nur wird wiederholt bemerkt, daß jeder Bewerber anzugeben hat, ob er mit irgend einem Beamten dieses Bezirks-Commissariates verwandt oder verschwägert ist. — Die Bewerber haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen längstens bis 15. Juni d. J. an das k. k. Kreisamt in Laibach gelangen zu machen. — Vom k. k. allh. Gubernium. Laibach am 2. Mai 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 796. (2) Nr. 4004.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocurator, im Namen der Armen von Laibach, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Februar 1845 verstorbenen Priester Johann Perz, die Tagssatzung auf den 16. Juni 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgültig darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 3. Mai 1845.

3. 799. (2) Nr. 3976.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, gegen Alois Ramuth'schen Verlaß-Curator, Dr. Lindner, und Joseph Weissmann'schen E. M. Verwalter, Johann Thomschitz junior, in die öffentliche Versteigerung des der Excurten gehörigen, auf 3834 fl. 5 kr. geschätzten, hier in der Stadt in der St. Floriansgasse sub Confe. Nr. 98 liegenden Hauses, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 23. Juni 1845 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieses Haus um den frühesten Meistbot von 3000 fl. ausgerufen, und sodann auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo

übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 29. April 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 782. (3) Nr. 4475/902
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Einnehmerstelle für ein k. k. Gefällen-Unteramt III. Classe, mit dem Jahresgehälte von vierhundert fünfzig Gulden, freier Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer dem jährlichen Gehälte gleichkommenden Caution erledigt. — Jene activen Gefällsbeamten und geeigneten Quiescenten, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Juni d. J. bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen, und sich zugleich über die bisher tadelloß zurückgelegte Dienstzeit, die im Zoll-, Rechnungs-, Controll- und Untersuchungsfache erworbenen Gefälls-, dann Sprachkenntnisse gehörig auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß die Kenntniß der krainischen oder wenigstens einer andern slavischen Sprache besonders empfehlen würde. — Zugleich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten der ausübenden Gefällsämtler Krains verwandt oder verschwägert, und ob er die Caution bar oder hypothekarisch zu leisten im Stande ist. — Graz am 30. April 1845.

3. 783. (3) 4589/988
Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Kanzlistenstelle mit dem Gehälte jährlicher sechshundert Gulden, und im Vorrückungsfalle eine Kanzlistenstelle mit dem Gehälte von 500 fl. oder 400 fl., oder auch eine Accessistenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. oder 250 fl. zu besetzen. — Jene activen Beamten oder Quiescenten, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. Mai 1845 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Cameral-

gefällen-Verwaltung in Graz einzubringen, und ihre Dienstzeit, die erworbenen Dienstkenntnisse und Sprachkenntnisse, ferner eine tadelloße Moralität auszuweisen und anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit welchem Gefällsbeamten dieses Amtsbereiches sie verwandt oder verschwägert seyen. — Graz am 30. April 1845.

3. 784. (3) Nr. 235.

Verlautbarung

der krainischen Ständisch-Verordneten Stelle. — In der Theresianischen Ritterakademie zu Wien wird am Ende dieses Schuljahres ein von Schellenburgischer Stiftplatz erledigt. Auf diesen haben unter gleichen Verhältnissen vorzugsweise Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels einen Anspruch, welche sich in einem Alter von 8 bis 12 Jahren befinden. — Alle Aeltern oder Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedensken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche bis 8. Juni d. J. bei der krain. ständ. Verordneten Stelle zu Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit dem Tauffcheine, den Schulzeugnissen, dem Pocken-, oder Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, endlich mit dem Beweisen über den Adel, die Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu beligen. — Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme in die Theresianische Ritterakademie auf das Umlaufschreiben ldo. Laibach am 2. December 1820, Nr. 15080 bezogen. — Laibach am 9. Mai 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 790. (2) Nr. 1698.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Blas Isenitsch von Planina, in die executive Theilnehmung des, dem Mathias Kouschja von ebendort gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 341010124 zinsbaren, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Geräthes pod desnem Klanzam, wegen schuldigen 200 fl. und 85 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen dazu der 22. April, der 19. Mai und der 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Real-

tät bei der dritten Teilbietungstagssagung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Extract, die Bedingungen und die Schätzung können bei diesem Berichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Saabberg am 22. April 1845.

3. 779. (2) E d i c t. Nr. 1275.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Egg und Kreutberg werden die nachbenannten, zur heurigen Rekrutenstellung vorgeladen gewesen, auf dem Assentplatze in Laibach am 25. l. M. aber nicht erschienenen Militärpflichtigen hiemit aufgefodert, ihr illegales Ausbleiben so gewiß in der Frist von vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, zu rechtfertigen, als ihnen nach Verlauf dieser Frist im Ergreifungsfalle ohne weitere Procedur die Abstellung als Flüchtlinge bevorstünde.

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Consc. Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung
1/46	Johann Berdais	Jezenou	36	Bhemschenig	1825	Paßloß abwesend.
2/67	Paul Budna	St. Oswald	35	St. Oswald	1825	
3/142	Jakob Pototschnig	Kraren	1	Kraren	1825	
4/160	Joseph Suppan	Felbern	21	Egg	1825	

k. k. Bezirks-Commissariat Egg und Kreutberg am 30. April 1845.

3. 761. (2) E d i c t. Nr. 664.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Der Militärpflichtigen						Anmerkung
Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Hauss-Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	
1	Johann Godeß	Ambrus	16	Ambrus	1825	Flüchtling
2	Andreas Lins	Gabrouka	10	Sagraß	"	detto
3	Michel Blattinig	Gradenz	24	Hinnach	"	auf dem Assentplatze nicht erschienen
4	Martin Woker	Detschdorf	7	St. Michel	"	detto
5	Carl Holz	Seisenberg	10	Seisenberg	"	Paßloß abwesend
6	Joseph Speß	Hof	3	"	"	detto
7	Vincenz Legan	Oberwinkl	4	"	"	auf dem Assentplatze nicht erschienen
8	Martin Bouk	Sefarra	1	"	"	Paßloß abwesend
9	Jacob Blattinig	Weixel	10	Ambrus	1824	Flüchtling
10	Franz Perko	Großkoren	6	Gurk	"	auf dem Assentplatze nicht erschienen
11	Joseph Papesch	Schauß	12	Hinnach	"	detto

mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie binnen 4 Monaten um so gewisser hieramts zu erscheinen haben, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Seisenberg den 18. April 1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 795.

Nr. 8907.

Verlautbarung

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die hohe k. k. allgem. Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: 1. Am 26. März d. J., Z. 11467, auf das dritte und vierte Jahr, das dem Joseph Eisenstein, k. k. privilegirten Decateur und bürgerl. Tischler, in Wien, unterm 10. März 1843 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer sogenannten Tempestiv-Appretirungs-Maschine zur Appretirung aller Gattungen schafwollener Modestoffe. — 2. Am 21. März d. J., Z. 8727, auf das sechste, siebente und achte Jahr, das ursprünglich dem Louis Mayer, Handelsmann in Wien, unterm 25. Mai 1840 verliehene, und in der Folge in das Eigenthum des Handlungshauses zu Triest, Carl Alois Epiozza et Söhne übergegangene Privilegium, auf die Erfindung einer neuen Art Seife, sowohl Toilette-, als Waschseife. — 3. Am 26. März d. J., Z. 11466, auf das achte Jahr, über Ansuchen des Alois Müllner, bürgerl. Goldarbeiter in Wien, das ihm unterm 16. März 1838 verliehene Privilegium, auf die Erfindung Damen- und Männer Siegelringe von Gold, Silber oder anderem Metalle zu verfertigen, welche, ohne des Gravirens zu bedürfen, nach einer beliebig gewählten Form mit Wappen, Figuren, Namen u. s. w. versehen, und dann willkürlich in eine andere Form oder Zeichnung umgeändert werden können, ohne daß der Ring selbst Nachtheil leide, wie auch Ohrgehänge, Broches und Bracelets nach verschiedenen Formen und Zeichnungen zu verfertigen und wieder umzuändern. — Ferner 4. am 31. März d. J., Z. 11333, auf das dritte Jahr, über Ansuchen des Salomon Schwarz, das ihm und dem Meyer Hirsch Lehmann unterm achten December 1842 verliehene Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung mechanisch elastischer Streich- und Abziehiemen. — 5. Am 2. v. M., Z. 10710, auf das dritte und vierte Jahr, das dem Joseph Stöckholzer von Hirschfeld, privilegirten Buchdrucker zu Wien, unterm 18. April 1843 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer neuen Art des Triest-Druckes. — 6. Am 30. März d. J., Z. 11018, auf das dritte und vierte Jahr, die

den Gebrüdern Heibinger, Besitzern der k. k. privilegirten Porzellan-Fabrik zu Elbogen in Böhmen, verliehenen beiden Privilegien, a) ddo. 18. April 1843, auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Rußes aus Holz, Steinkohlen etc.; b) ddo. 15. Mai 1843, auf eine Verbesserung der Ofen zur Rußerzeugung. — 7. Am 6. v. M., Z. 12140, auf das dritte Jahr, das ursprünglich dem Franz Haberdeen und Joachim Bruschetti unterm 29. März 1843 verliehene, und in der Folge in das Alleineigenthum des Letztern übergegangene Privilegium, auf die Erfindung einer Tafel, (Spiegeltafel genannt) zum Anheften der Ankündigungen ohne Pappe; — und 8. am 6. v. M., Z. 13015, auf das zweite Jahr, und über Ansuchen der Gebrüder Ditzmar, Lampenfabrikanten in Wien, das ihnen unterm 21. März 1844 verliehene Privilegium, auf die Entdeckung einer Mischung flüssiger Substanzen, um daraus in eigens construirten, tragbaren Lampen, für jede Art von Beleuchtung, Gaslicht (Wiener Deconomie-Gas) zu erzeugen. — Endlich hat zufolge hohen Hofkammer-Decretes Matthäus Fletscher, laut Contractes ddo. Wien 21. December 1843, die Mitbenützung der ihm unterm a) dritten Jänner 1842, b) 29. März 1842 und c) 27. Mai 1842 auf die Verbesserung der kreisförmigen Dampfmaschinen verliehenen Privilegien, der k. k. privilegirten Dampfmaschinen-Fabriks-Actien-Gesellschaft unter verschiedenen Modalitäten zugestanden. — Laibach am 4. Mai 1845.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 804. (1)

Nr. 2380.

Kundmachung.

Am 11. k. M. Juni wird durch die Bezirksobrigkeit Krupp und im Amtssocale derselben, die Minuendo-Licitation für die Herstellung bei den pfarrhöflichen Gebäuden in Podsewel abgehalten werden. — Die Kostensumme für Meisterschaften und Materialien ist auf 2055 fl. 8 kr. veranschlagt; es wird jedoch bemerkt, daß einige Dominien sich vorbehalten haben, die sie betreffenden Materialsbeiträge in Natura zu liefern. — Dieß wird zur Nachricht für Unternehmungslustige kundgemacht. — Kreisamt Neustadt am 6. Mai 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 814. (1) Nr. 2509, 2510.

K u n d m a c h u n g.

Am 31. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden die städtischen Gefälle, nämlich das des wochenmäßlichen Standgeldes, dann des kleinen Waggelalles und der Schweinwage auf 3 nacheinander folgende Jahre in der magistratischen Rathsstube vorgenommen werden, die Bedingungen sind täglich im Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 13. Mai 1845.

3. 808. (1)

Bau- u. Behandlungs-Kundmachung.

In der Kreisstadt Neustadt, in Unterfrain, besteht ein altes, dem Militär-Arzt gehöriges Ex-Capuziner-Klostergebäude, welches in Folge der hohen kriegsärztlichen Anordnung A. Nr. 1632 vom 13. April 1845, zu einem förmlichen Militär-Verpflegungs-Magazins-Etablissement umgestaltet werden soll.

— Dieser Adaptirungsbau wird unter Vorbehalt der höhern Genehmigung im Wege der Entreprise in der Amtskanzlei des Neustädter k. k. Verpflegungs-Magazins am 14. Juni 1845 öffentlich unter diesen Bedingungen behandelt werden. — 1. Muß jeder Unternehmer, entweder an sich schon dem Baufache gewachsen seyn, oder aber dem Bau einen anerkannt geprüften Sachverständigen vorstellen. — 2. An Wadien hat jeder Concurrent Nachstehendes vor der Behandlung zu erlegen: Für Demolirungs-Arbeit 45 fl.

für Erd-Arbeit	9 "
" Maurer-Arbeit	207 "
" Steinmetz "	20 "
" Zimmermanns-Arbeit	113 "
" Tischler "	12 "
" Schmid- und Schlosser-Arbeit	42 "
" Spengler-Arbeit	7 "
" Gußeisen-Erforderniß	2 "
" Kupferschmid-Arbeit	2 "
" Anstreicher "	5 "
" Glaser "	7 "

im Ganzen 471 fl.

E. M. — Dieses Badium wird den Nichterhebern nach der Behandlung sogleich rückgestellt, vom Ersteher aber zurückbehalten und muß von demselben sogleich auf das Doppelte bei dem Abschlusse des bezüglichen Contractes, nämlich auf 942 fl. E. M., als Cautio ergänzt werden; welche letztere jedoch auch in öffentlichen Obligationen geleistet werden kann. — 3. Die Cautio bleibt, selbst nach vollendetem Baue, noch 3

volle Jahre als Haftung für den soliden Bau deponirt. — 4. Der Demolirungs-Abfall an brauchbarem Stein-Material wird dem Unternehmer zur Wiederverwendung in das neue Mauerwerk ganz überlassen, hingegen der Abfall an Holzmaterial bloß zur Gerüstung und Pöhlung gegen Rückstellung vorgelassen, daher eine anderweitige Verwendung des Letzteren beim Neubau durchaus nicht gestattet werde. — 5. Der Bau wird zwei Wochen nach Herablangung der höhern Entscheidung mit der Demolirung der entbehrlichen Tracte zu beginnen haben, und dann ununterbrochen so fortzusetzen seyn, daß derselbe nach Thunlichkeit im Herbst vollendet seyn muß. — 6. Die Verbindlichkeit für den Ersteher beginnt vom Tage des von ihm gefertigten Protocolls, für das Militär-Arzt aber vom Tage der erfolgten und ihm bekannt gegebenen höhern Genehmigung. — 7. Nachträgliche Angebote werden nicht angenommen. — 8. Schriftliche Offerte werden nur dann berücksichtigt werden, wenn a) dieselben noch vor dem Abschlusse der Licitation einlangen und ihnen das bestimmte Badium, respective die Cautio, oder statt dessen der Cassaerlagschein beiliegt. — b) Wenn der Offertent in dem gestämpelten Andietungsschreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations- und Contract-Bedingnissen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich macht, als wenn ihm bei der mündlichen Versteigerung die Bedingungen wären vorgelesen worden und er dieselben im Protocoll gefertigt hätte. — c) Enthält das schriftliche Offert einen bessern Anbot, als das Offert des mündlichen Bestbieter, so wird auf Grundlage des Ersteren die Licitation mit dem mündlichen Offertenten fortgesetzt; ist aber der Anbot des schriftlichen Offertes mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben und nicht weiter verhandelt. — Andere nähere Bedingungen, so wie die Pläne und Vorausmaßen, können täglich in der Neustädter Verpflegungs-Magazinskanzlei eingesehen werden. — Vom k. k. Militärverpflegungs-Hauptmagazine zu Neustadt am 12. Mai 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 806. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Ende des Monats Juni 1845 kommen in der k. Stadt Neustadt zwei Fleischbaur-

Gerechtsamen zu vergeben. Diejenigen, welche dieses Gewerksbefugniß zu erlangen wünschen, haben bis Ende des Monats Mai l. J., entweder persönlich oder portofrei ihre Gesuche bei der Bezirksamtsgewalt zu überreichen, und sich gleich-zeitig mit dem Moralitäts-Zeugnisse, so wie auch mit dem Vermögensbesitze auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Neustadt am 10. Mai 1845.

3. 777. (1) **Edictal - V o r r u f u n g.** Nr. 1033.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachbenannte, der dießjährigen Rekrutirung gewidmete, auf die Vorladung nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Des Namens	aus dem Geburts-				gewidmet	Anmerkung
		Jahr	Ort	Nr.	aus der Pfarre		
1	Lorenz Groschel	1825	Belkshrib	6	Dbertuchein		auf die Vorlad. n. erschienen
2	Anton Stelle	"	Podworst	23	Com. St. Peter		"
3	Anton Pirz	"	Lachowitsch	53	Birklach		"
4	Andreas Sals	"	Tersein	44	Mannsburg		"
5	Michel Schager	"	Dkroglu	1	Streine		"
6	Vinc. Pogatsch-nig	"	Münkendorf	26	Münkendorf		paßlos abwesend
7	Jos. Dollinscheg	"	Dkroglu	2	Streine		auf die Vorlad. n. erschienen
8	Andreas Juvan	"	Prapretnusafel	9	"		"
9	Bartholmā Pan-tschur	"	Wrische	5	Neul		"
10	Matthäus Gollub	"	Oberstreine	7	Streine		auf dem Assentpl. n. erschienen
11	Matthias Paulin	1824	Ischerna bei Stein	1	"		auf die Vorlad. n. erschienen
12	Franz Dollinscheg	"	Ischerna bei Schwarzenbach	3	Goisd		auf dem Assentpl. n. erschienen
13	Jos. Dollinscheg	"	Schwarzenbach	9	"		auf die Vorlad. n. erschienen
14	Jac. Schinkouh	"	Goisd	21	"		"
15	Georg Samlen	"	Prapretnusafel	1	Streine		"
16	Franz Störn	"	Stounig	2	"		auf dem Assentpl. n. erschienen
17	Joseph Urshih	"	Stadt Stein	57	Stein		paßlos absent.
18	Matthias Wivoda	"	detto	5	"		mit erlosch. Wanderb. abwes.
19	Johann Skerlepp	"	Deppelsdorf	32	Mannsburg		auf die Vorlad. n. erschienen
20	Michel Stamzer	"	Schmarza	35	Homeh		"
21	Andreas Wachter	"	Groß-Mannsburg	49	Mannsburg		mit erlosch. Wanderb. absent.
22	Johann Sina	"	Dbertuchein	18	Dbertuchein		auf die Vorlad. n. erschienen
23	Johann Jagodih	"	Stahouha	11	Streine		"
24	Bartholmā Sava-nig	"	Wisterschiza	13	"		"
25	Martin Schager	"	Bresie	2	Münkendorf		mit Paß abwesend
26	Joseph Börner	1823	Stadt Stein	64	Stein		mit Wanderbuch absent.

hiemit aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 7. Mai 1845.

3. 805. (1) **Edict.** Nr. 321. April 1845. 3. 321. in die executive Teilbietung der, dem Peter Wischel von Altenmarkt gehörigen Realitäten, und zwar: die Hälfte der Wohn- und Wirthschaftsgebäude S. Nr. 17 und Decret.

Nr. 20915 in Altenmarkt, der Grundstücke sub G. 3. Tomo IX., Fol. 147 bis 167, der Herrschaft Pölland dienstbar, zu Altenmarkt, und des Weingartens im Langberge sub G. 3. Tomo 23, Fol. 267, unter Herrschaft Pölland, wegen dem Herrn Carl Fabian von Neustadt schuldi- gen 525 fl. 37 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 31. Mai und 2. Juni, die zweite auf den 30. Juni und 1. Juli, und die dritte auf den 30. Juli und 31. Juli 1845, jedesmal um die tote Frühstunde in loco Altenmarkt und Langberg angeordnet wor- den, mit dem Beisage, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schät- zungswerthe pr. 630 fl. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungspro- tocoll und die Bedingnisse können hiergerichts ein- gesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 28. April 1845.

3. 809. (1)

E d i c t.

Nr. 879.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott- schee wird dem abwesenden, unbekannt wo befind- lichen Johann König von Langenthon hiemit be- kannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Mau- ser von Alltag eine Klage auf Rectification des mit Bescheid vom 3. November 1844, 3. 3849, erwirkten Verbotes auf dessen in Deposito anliegendem Erbtheil pr. 90 fl., wegen schuldiger 169 fl. hiergerichts angebracht und um richterli- che Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Auf- enthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertheidigung auf seine Kosten und Ge- fahr den Johann Krenn von Gottschee als Gu- rator aufgestellt, und zur Verhandlung mündli- cher Nothdurften die Tagsetzung auf den 23. Juli 1845 um 9 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu der Tagsetzung entweder selbst erscheine oder seine Behelfe dem genannten Curator an die Hand gebe, oder allenfalls einen andern Sachwalter er- wähle und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreite, widrigen- falls er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zu- zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 16. April 1845.

3. 810. (1)

E d i c t.

Nr. 1022.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott- schee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Bartelme, Gewalt- träger des Handelsmannes Joseph Seemann in Wien, in die executive Feilbietung der, dem Paul Surge von Otterbach gehörigen, sub Cons. Nr. 1 et Rectif. Nr. 972 liegenden, dem Herzog- thume Gottschee dienstbaren, auf 75 fl. geschät- zten $\frac{1}{4}$ Urb. Sube sammt Wohn- und Wirth- schaftsgebäuden, dann der auf 13 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 130 fl. c. s. e. ge- williget, und hiezu die Tagfahrten auf den 3.

Juni, 3. Juli und 2. August 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Sube und Fahrnisse erst bei der dritten Tagsetzung un- ter ihrem Schätzungswerthe, letztere außerdem nur gegen gleich bare Bezahlung, werden hintan- gegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungspro- tocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hier- gerichts eingesehen und hievon Abschriften genom- men werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. April 1845.

3. 781. (1)

Annonce.

Der Gefertigte hat die Ehre, seine so eben neu angekommenen Tauf- und Firmungs- medaillen, die sich als das passendste, solideste und bleibendste Andenken für Pathe bewäh- ren, zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. Gelegentlich glaubt er auch zur Begegnung des ihm nachtheiligen leeren Geredes bemer- ken zu müssen, daß die Schkraft seiner Augen Alters wegen in der Nähe bisher noch nicht im mindesten geschwächt oder ihm hinderlich sey. und da es ihm mehr um das Vergnügen, sich in seiner Kunst zu beschäftigen, als um pecuniären Verdienst zu thun ist, so kann jeder ihn beehrende Besteller darum auch des billigsten Preises sich versichert halten.

Laibach am 10. Mai 1845.

Wolfgang Günzler,

bürgerl. Kunstgraveur, im eigenen Hause Nr. 152 am alten Markt.

3. 807. (1)

Anzeige.

Endesgefertigter hat die Ehre, dem ho- hen Adel und geehrten Publicum ergebenst an- zuzeigen, daß er seine Wohnung geändert hat, und dormalen am Plage des Herrn Hohn, Haus Nr. 262, im dritten Stock rückwärts wohnt. Er hofft und schmeichelt sich noch fer- nerhien das vollkommene Vertrauen seiner geehrten Kunden wie bis nun zu erhalten.

Carl Engel,
Damenkleidermacher.

3. 803. (1)

Monatzimmer.

Auf der St. Petersvorstadt Nr. 3 sind mehrere Monatzimmer mit oder ohne Einrichtung stündlich zu vergeben. Das Nähere daselbst.